

Unterstützung für Terror-Opfer
Kirchengemeinde zeigt sich entsetzt über Situation in Mosambik >> Seite 2



Von der Trafostation zur Kapelle
Kolping-Projekt an der Asklepios-Klinik wird realisiert >> Seite 3



Zarte Klänge aus der Vereinshalle
STG-Musikzug veröffentlicht kreatives Videoprojekt >> Seite 8



Biberfamilien im Stadtwald

SELIGENSTADT (mpt). Der Biber ist unterwegs: Bürgermeister Dr. Daniell Bastian weist nochmals darauf hin, dass sich seit einiger Zeit eine oder mehrere Biberfamilien im Seligenstädter Stadtwald an der Grenze zur Gemeinde Mainhausen angesiedelt haben. In Abstimmung mit der Gemeinde Mainhausen sowie dem Biber-Beauftragten des Regierungspräsidiums Darmstadt wurden bereits einige Maßnahmen vorgenommen, beispielsweise eine Drainage verlegt, um den Wasserabfluss im Schleifbach wieder herzustellen, ohne den Biber zu vertreiben. Auch am nördlichen Ufer des Zellhäuser Königssees ist der Biber aktiv (*Der Kurrier* berichtete). Dort hat er nicht nur mehrere Bäume gefällt, sondern auch den nördlich des Sees verlaufenden Fußweg unterhöhlt. Sowohl die Stadt Seligenstadt, als auch die Gemeinde Mainhausen sahen sich daher gezwungen, diesen Weg und die anschließenden Verbindungswege zu sperren. Bürgermeister Dr. Bastian bittet die Bürgerinnen und Bürger nochmals eindringlich, die dort vorhandenen Absperrungen und Warnungen zu beachten und das Gebiet weitläufig zu umgehen. Im abgesperrten Bereich bestünde akute Unfallgefahr. Das Betreten dieser Fläche sei nicht sicher und durch angenagelte Bäume, die jederzeit umfallen könnten, sehr gefährlich. Eine Umsiedlung oder Vertreibung des Bibers sei indes weder zulässig, noch dauerhaft möglich, sodass mit einer Wiederöffnung der Wege leider nicht gerechnet werden kann, heißt es aus dem Rathaus.

Schnitzeljagd für die ganze Familie

MAINHAUSEN (mpt). Um noch mehr Familien aus Mainhausen in Bewegung zu bringen, startet die TG Zellhausen in der zweiten Osterferienwoche noch bis Samstag (17.) eine sportliche Schnitzeljagd durch Zellhausen. Es müssen verschiedene Stationen im Mainhäuser Ortsteil gesucht und dort jeweils eine sportliche Aufgabe erledigt werden. Der Weg kann nicht nur zu Fuß, sondern auch mit dem Roller oder Fahrrad bewältigt werden. Die Schnitzeljagd richtet sich an Mainhäuser jeden Alters, auch Senioren sind zu dieser Aktion eingeladen. An jeder Station befinden sich zusätzlich Aufgaben, die auch sitzend absolviert werden können. Eine Laufkarte und den Startpunkt der Schnitzeljagd finden alle Sportbegeisterten auf der Homepage des Vereins www.tgzellhausen.de. Das Angebot richtet sich nicht nur an Vereinsmitglieder, auch alle anderen Familien sind herzlich zur Schnitzeljagd eingeladen.



Auf Spurensuche in Frankfurt

„Die List der Schildkröte“: Debüt-Roman der Seligenstädterin Elisabetta Fortunato

SELIGENSTADT (mpt). Ein Ausstellungsstück, das spurlos verschwindet, ein Kurator, der tot in seiner Frankfurter Wohnung liegt und eine Südtalienerin, die viele Fragen stellt – all das vereint die Seligenstädter Autorin Elisabetta Fortunato in ihrem Kriminalroman, der unter dem Titel „Die List der Schildkröte – Ein Fall für Giovanna Greifenstein“ erschienen ist. Es ist der Debüt-Krimi der Autorin, die in Italien verwurzelt, in der Schweiz aufgewachsen und heute mit ihrer Familie in Seligenstadt zuhause ist. Die studierte Romanistin, die hauptberuflich an der Ernst-Reuter-Schule in Offenbach unterrichtet, hat ihre Liebe zum Schreiben bislang in Kurzgeschichten ausgelebt. Seit 2014 gehört sie zum Verein „Mörderische Schwestern e.V.“ und schreibt Kurzkrimis – kein Wunder, dass aus dieser Passion jetzt auch ein Kriminalroman geworden ist. Und ja, es gibt gewisse Parallelen zu ihrer Romanheldin Giovanna Greifenstein, die nicht nur neapolitanisches Blut hat, sondern auch in Frankfurt auf Spurensuche geht. Vor allem die Leidenschaft für gutes Essen, neapolitanischen Caffè und knusprige Biscotti, die sich die Seligenstädterin bis heute von ihrer Mutter schicken lässt, verbindet die Autorin mit ihrer Protagonistin Giovanna. Ansonsten führt Elisabetta Fortunato in der Einhardstadt allerdings ein definitiv ruhigeres Leben als ihre impulsive, lebenswert-chaotische Hauptfigur, die durch Frankfurt stürmt, um ein Verbrechen aufzuklären – und sich dabei auch nicht immer an die Gesetze hält. Das Hauptexponat einer spektakulären Ausstellung über antike



Stolz hält die Seligenstädter Autorin Elisabetta Fortunato ihren Debüt-Roman „Die List der Schildkröte“ in den Händen. Foto: Enrico Sauda

Kunst ist spurlos verschwunden, der Verdacht fällt auf Kurator Karl-Friedrich von Schacht. Der kann sich aber nicht mehr gegen die Anschuldigungen wehren, denn er liegt tot in seiner Wohnung. Giovanna Greifenstein ist von der Unschuld ihres Freundes überzeugt und beginnt, auf eigene Faust zu recherchieren. Spannung ist beim Lesen garantiert, doch blutrünstig und brutal geht es wenig zu. Denn der Seligenstädter Autorin geht es in ihrem Roman vielmehr darum, die Figuren verständlich und die Tat für den Leser nachvollziehbar zu machen. Ihr geht es um das Rätsel, das hinter dem Verbre-

chen steckt – und um die Charaktere in ihrem Roman. So ist Protagonistin Giovanna auch eine Hommage an die Frauen in ihrer eigenen Familie, nicht zuletzt steckt jede Menge italienischer Lebensart auf den Seiten – und Humor, der ein unterhaltsames Leseerlebnis garantiert. Bereits vor fünf Jahren hatte Elisabetta Fortunato die Idee zu „Die List der Schildkröte“, jetzt kann sie ihr Erstlingswerk stolz in den Händen halten. Stolz ist sie nicht nur auf das ansehnliche Cover, sondern auch darauf, dass es im Buchhandel kürzlich direkt neben den Büchern von Nele Neuhaus gestanden hat. „Das hat

mir so gefreut“, erklärt die Seligenstädterin. Und es gibt gute Nachrichten für all diejenigen, die mehr lesen wollen von Giovanna Greifenstein, denn ein zweiter Roman ist schon in Arbeit. „Giovanna weigerte sich kategorisch, aus meinen Gedanken zu verschwinden“, meint Fortunato und fügt hinzu: „An einem trüben Nachmittage gab ich nach und entschied: Sie bekommt ein zweites Buch.“ Und so viel sei jetzt schon verraten: In ihrem zweiten Abenteuer stürzt sich Giovanna kopfüber in die vermeintlich glitzernde Filmwelt – und plant eine Reise in die dunkelsten Ecken Neapels.

Modellprojekt: Stadt bewirbt sich erneut

„Seligenstadt erfüllt alle Voraussetzungen“

SELIGENSTADT (mpt). Seligenstadt hatte sich am 26. März als Modellkommune bei der Hessischen Staatskanzlei beworben, um als ersten Schritt in aller notwendigen Vorsicht dem gebeutelten Einzelhandel und der Gastronomie eine Öffnung zu ermöglichen (*Der Kurrier* berichtete). „Innerhalb von 24 Stunden hatte die Stadtverwaltung ein durchdachtes Öffnungskonzept vorgelegt und alle dafür notwendigen Kriterien erfüllt“, heißt es in einer Pressemitteilung aus dem Rathaus. Der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier wählte allerdings die Städte Alsfeld sowie Baunatal und im Südhessischen nicht die Einhardstadt, sondern Dieburg aus. Als Startzeitpunkt war der 1. April vorgesehen. Wie sich vergangene Woche herausstellte, hatte sich die Stadt Dieburg gar nicht direkt beworben, sondern lediglich der Landkreis. Solche Bewerbungen, so der Landeschef in der Pressekonferenz am 30. März, seien eigentlich nicht berücksichtigt worden. In einer Sitzung billigte der Dieburger Magis-

trat vergangene Woche zwar nachträglich ein entsprechendes Konzept, allerdings sei völlig unklar, wann es überhaupt losgehen könne. „Kommunen mit Konzept und Antrag werden abgelehnt, Kommunen ohne Konzept und Antrag werden ausgewählt“, zeigt sich Bürgermeister Dr. Daniell Bastian erstaunt und verärgert. „Wir werden uns jetzt erneut bewerben, da wir bei uns – auch durch das zentrale und gut funktionierende Testzentrum in der Innenstadt – alle Voraussetzungen erfüllen. Außerdem verfügen wir über eine breite Unterstützung vonseiten der Bürgerschaft, der Gewerbetreibenden, der Kulturtreibenden und des Stadtmarketings. „Mit den Erfahrungen der letzten Wochen hoffen wir, unser Modell auch um kulturelle Angebote erweitern zu können. Auch wenn wir verstehen, dass am liebsten alle gleichzeitig starten möchten, muss ein vorsichtiges Herantasten unser oberstes Gebot sein“, betont der Rathauschef.

Trauerarbeit in Zeiten der Pandemie

„GehSpräche beim Spazierengehen“ am 17. April

HAINBURG (mpt). Die Hospizgruppe Seligenstadt und Umgebung bietet ab Samstag (17.) ab 14 Uhr wieder ihre „GehSpräche beim Spazierengehen“ für Trauernde an. Ausgangspunkt ist der Tannenhof in Klein-Krotzenburg. Die Hospizgruppe wendet sich damit an alle, die einen geliebten Menschen verloren haben. Geschulte, ehrenamtlich arbeitende Mitarbeiter der Hospizgruppe werden bei diesem Spaziergang Wegbegleiter und Gesprächspartner sein und trotz schwieriger Zeiten Nähe und Gemeinschaft bieten. Die Hospizgruppe will an diesem Tag ganz besonders für Trauernde da sein und derer gedenken, die sich in der Corona-Pandemie durch abgeschirmtes Sterben, fehlende Nähe und Gemeinschaft in Zeiten der Pandemie nicht wie gewünscht verabschieden konnten. Dies auch im Hinblick auf die am Sonntag (18. April) von Bundespräsident Steinmeier angeregten Gedenkfeiern für die inzwischen mehr als 75.000 Coronatoten. Vor

diesem Hintergrund sollen die „GehSpräche“ der Hospizgruppe an diesem Tag im stillen Gedenken am Corona-Kreuz und Gedenkbuch an der Liebfrauenheide enden. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen werden die Spaziergänge in kleineren Gruppen mit aufeinander folgenden Startzeiten geplant. Damit dafür die Einteilung und Planung vorgenommen werden kann, bittet die Hospizgruppe um Anmeldung bei Christiane Casellas bevorzugt per Mail an chris.casellas@web.de oder auch per Whatsapp unter (0177) 4585466. Jeder ist willkommen, das Angebot ist kostenlos. Die Hospizgruppe Seligenstadt und Umgebung bietet ihre Dienste ehrenamtlich, unentgeltlich und überkonfessionell an. Die ambulante Fürsorge und Zuwendung für sterbende, schwerkranke und trauernde Menschen stehen im Mittelpunkt ihres Handelns. Weitere Informationen finden sich unter www.hospiz-seligenstadt.de oder über das Hospiztelefon (0178) 5646979.

Was ist meine Immobilie wirklich wert?



In wenigen Schritten zum Marktwert Ihrer Immobilie

- fachgerecht nach Sach- und Ertragswertverfahren
- objektiv und unabhängig
- unverbindlich und kostenlos

Schnellbewertung direkt online: albero-immobilien.de



Rechtsanwältin Dr. Sabine Kaden
Telefon: 06182/200685 • Fax: 06182/200683
E-Mail: rechtsanwaeltin@dr-sabine-kaden.de

§ Erbrecht - Mietrecht - Allgemeines Vertragsrecht
Trotz Corona bin ich für Sie da!
Keilmannplatz 3 • 63533 Mainhausen/Zellhausen

Winter Immobilien

Melanie Atzler
Offenbacher Landstr. 86 • 63512 Hainburg
Mobil: 0172/3795469
Tel. 061 82/820 1638 • Fax 061 82/820 1639
E-Mail: info@winterimmobilien.com
www.winterimmobilien.com



BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer Auflage liegen Prospekte der folgenden Firmen bei:



– Meisterbetrieb –
M. ATZLER
Bedachungs GmbH

Ausführung sämtlicher Dach- und Spenglerarbeiten, Reparatur-Schnellservice.
Eichenstraße 7 • 63512 Hainburg
Telefon (061 82) 656 84 • Fax (061 82) 66734

Goldhaus Obertshausen

SCHAFFEN SIE AUS ALTEN WERTEN
NEUE MÖGLICHKEITEN

Aktuell nur nach Terminvereinbarung

Ankauf von:
Schmuck | Gold | Münzen | Uhren | Antiquitäten

Tel. 0 61 04 9 53 13 15 | www.goldhaus.net

Holger Honig | Heusenstammer Straße 3 | 63179 Obertshausen
Termine sind in unseren Räumen oder bei Ihnen möglich

S(pi)eligenstadt geht in die Verlängerung

Große Nachfrage: Weiter Spiele zum Mitnehmen

SELIGENSTADT (mpt). Wegen der großen Nachfrage wird „S(pi)eligenstadt zum Mitnehmen“ verlängert – und zwar bis auf Weiteres. Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Seligenstadt, die Katholische Jugendzentrale Offenbach-Land/BDKJ und die Evangelische Kirchengemeinde Seligenstadt und Mainhausen bieten bereits seit Fastnacht an, Brett-, Karten- und Geschicklichkeitsspiele für zuhause oder in Klassenzimmern und Kita-Gruppen auszuliehen. Die Liste der Spiele, die ausgeliehen werden können, wird laufend erweitert, da Spielverlage immer noch Neuerscheinungen zum Ausprobieren schicken – ein Blick auf www.spieligenstadt.de lohnt sich also immer wieder. Nach einer Reservierung per Telefon (06182-23631) oder Mail (kjz-offenbach-land@bistum-mainz.de) können die Spiele vormittags in der Katholischen Jugendzentrale Offenbach-Land in der Goethestraße oder nachmittags im Kinderclub im evangelischen Gemeindezentrum in der Jahnstraße abgeholt werden. Dort und im Nachbarschaftshaus Seligenstadt-Nord werden auch gerne gut erhaltene Spiele für die Ausleihe und einen Flohmarkt entgegengenommen. Schulen und Kitas werden auf Wunsch auch direkt mit Spielpaketen beliefert. In den Osterferien kann auf der Bleichwiese am Evangelischen Gemeindezentrum in der Jahnstraße gespielt werden. Der Kinderclub öffnet bis 16. April jeweils von 11 bis 15 Uhr sein Spielmobil. Kinder, Familien und Schulbetreuungen sind eingeladen, Material zum Bauen, Spielen und Bewegen zu nutzen.

„S(pi)eligenstadt zum Mitnehmen“ verlängert – und zwar bis auf Weiteres. Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Seligenstadt, die Katholische Jugendzentrale Offenbach-Land/BDKJ und die Evangelische Kirchengemeinde Seligenstadt und Mainhausen bieten bereits seit Fastnacht an, Brett-, Karten- und Geschicklichkeitsspiele für zuhause oder in Klassenzimmern und Kita-Gruppen auszuliehen. Die Liste der Spiele, die ausgeliehen werden können, wird laufend erweitert, da Spielverlage immer noch Neuerscheinungen zum Ausprobieren schicken – ein Blick auf www.spieligenstadt.de lohnt sich also immer wieder. Nach einer Reservierung per Telefon (06182-23631) oder Mail (kjz-offenbach-land@bistum-mainz.de) können die Spiele vormittags in der Katholischen Jugendzentrale Offenbach-Land in der Goethestraße oder nachmittags im Kinderclub im evangelischen Gemeindezentrum in der Jahnstraße abgeholt werden. Dort und im Nachbarschaftshaus Seligenstadt-Nord werden auch gerne gut erhaltene Spiele für die Ausleihe und einen Flohmarkt entgegengenommen. Schulen und Kitas werden auf Wunsch auch direkt mit Spielpaketen beliefert. In den Osterferien kann auf der Bleichwiese am Evangelischen Gemeindezentrum in der Jahnstraße gespielt werden. Der Kinderclub öffnet bis 16. April jeweils von 11 bis 15 Uhr sein Spielmobil. Kinder, Familien und Schulbetreuungen sind eingeladen, Material zum Bauen, Spielen und Bewegen zu nutzen.

Müllproblem an Brehms Hütte

SELIGENSTADT (mpt). Pizzakartons, leere Flaschen, Pappbecher und Plastikbecher: In den vergangenen Wochen haben unliebsame Party-Gäste an der Brehms Hütte im Stadtwald immer wieder ein trauriges Bild hinterlassen. „Die Brehms Hütte soll als Treffpunkt dienen, allerdings für Naturfreunde oder solche, die zumindest Respekt vor der natürlichen Umgebung haben. Es geht nicht an, dass Müllberge hinterlassen und Flaschen zerschlagen werden“, erklärt Bürgermeister Dr. Daniell Bastian. Insbesondere Flaschen und Scherben stellen eine große Gefahr für Mensch und Tier dar

und können Waldbrände verursachen. Besonders ärgerlich sind die Schmierereien an Gebäuden und Bäumen. Fest steht: Die Beseitigung dieser Hinterlassenschaften geht auf Kosten der Allgemeinheit. Diese belaufen sich im Jahr 2021 bis Ende März bereits auf etwa 360 Euro. Die Polizei wurde gebeten, vermehrt Streife im Wald zu fahren, um die Verursacher zu ermitteln und strafrechtlich zu belangen. Der Rathauschef bittet aber auch alle Bürger um Mithilfe, die zunehmende Vermüllung einzudämmen und Beobachtungen bei der Stadtverwaltung (06182/870) zu melden.